

Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

MARBOD FRITSCH | Und manchmal staune ich, dass ...

Eröffnung	Samstag, 20. Mai 2023 um 20 Uhr im Bildraum Bodensee (open end) ab 21 Uhr Gin Tonic-Time mit DJ Gerry Sulzbacher um 18 Uhr in der Galerie Arthouse Bregenz
Ausstellungsort	Bildraum Bodensee 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt
Ausstellungsdauer	23. Mai – 28. Juni 2023
Finissage & Artist Talk	Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr Gespräch mit Thomas D. Trummer & Marbod Fritsch
Öffnungszeiten	Di, Do 13–18 Uhr Fr, Sa 11–16 Uhr
Rückfragehinweis	Carmen Zanetti carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 (0) 650 920 68 10

MARBOD FRITSCH | Und manchmal staune ich, dass ...

Gleich zwei Ausstellungen des Künstlers Marbod Fritsch werden am Samstag, 20. Mai 2023, in dessen Heimatstadt Bregenz eröffnet. Im **Bildraum** Bodensee präsentiert er eine raumgreifende Installation und Objekte, in der Galerie Arthouse zeigt er neue Zeichnungen.

„Mir gefällt die räumliche Trennung. Die zwei Werkserien müssen nicht zusammen gesehen werden,“ meint Marbod Fritsch: „Ich arbeite ja seit über 35 Jahren mehrgleisig. Einerseits schaffe ich Installationen und Objekte, die orts- und/oder situationsbezogen sind, andererseits arbeite ich mich an meinen Zeichnungen, die sich mit dem Raum beschäftigen, ab. Diese jahrelange Beschäftigung hat in beiden Bereichen immer mehr zu einer Intensivierung und – ich hoffe auch – zu mehr Klarheit in meiner Bildsprache geführt.“ Eine Retrospektive sollen die beiden Präsentationen aber nicht sein. „Das interessiert mich nicht, denn ich bin überzeugt, das Beste kommt erst noch“ so der Künstler augenzwinkernd.

In der Ausstellung „Und manchmal staune ich, dass ...“ im **Bildraum** Bodensee teilt ein metallener Vorhang den Hauptraum in der Mitte. In diesen ist ein Satz eingeschrieben. In einer Zeit, in der wir uns immer mehr in sogenannten Referenzräumen von anderen Überzeugungen separieren und uns in sicheren Blasen verstecken, wird der kleinste gemeinsame Nenner sichtbar: die Tatsache, dass wir alle tatsächlich leben. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Für Marbod Fritsch (* 1963) ist die ästhetische Form in erster Linie ein Mittel, um die Aufmerksamkeit auf den Kontext zu lenken. Das bedeutet, dass der formalen Oberfläche eines Werkes nicht nur Schönheit und Attraktivität inhärent sind. Die Texturen des raumgreifenden Objektes im **Bildraum** Bodensee erzeugen eine kühle Ästhetik, der Text selbst evokiert Emotionen und Assoziationen bei den Betrachter:innen. Auch wenn der Vorhang den Raum teilt, ist er als bewegliches und transluzentes Objekt keine unüberwindbare Barriere. Durch dessen spezielle Beschaffenheit sehen wir immer auch das Dahinterliegende, das scheinbar Verborgene. Der Vorhang perforiert unseren Blick, er macht uns durchlässig.

„Und manchmal staune ich, dass ich lebe“ ist ein Zitat aus dem Film „Rivers and Tides“ von Thomas Riedelsheimer, einer Dokumentation über den britischen Land-Art-Künstler Andy Goldsworthy. Dieser Film begleitet Marbod Fritsch bereits seit über 20 Jahren – er erdet und beflügelt ihn zugleich.

Marbod Fritsch beschäftigt sich seit einiger Zeit in seinen Installationen verstärkt mit dem Verhältnis des Einzelnen zur Allgemeinheit. Sei es in seiner Intervention „ICHICHICH“ 2022 anlässlich der Ausstellung „Fidelis“ im Palais Liechtenstein oder aktuell in seiner vielbeachteten permanenten Installation „GE-SCHICHTE“ für die Mittelschule Bregenz Stadt.

Die Ausstellung „Blue/s“ von Marbod Fritsch in der Galerie Arthouse zeigt eine Serie von neuen Bildern, die nur mit einem schwarzen Kugelschreiber auf Holz gezeichnet wurden. Durch diese Reduktion erzeugen sie eine starke suggestive Wirkung: komprimierte Räume, die uns hineintreten lassen. Aber kommen wir auch wieder heraus?

Biografie Marbod Fritsch

1963 in Bregenz geboren

1987-1992 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst Wien

Lebt und arbeitet in Bregenz und Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2023** Und manchmal staune ich, dass ..., **Bildraum** Bodensee, Bregenz & Blue/s, Galerie Arthouse, Bregenz
- 2022** ICHICHICH, Palais Liechtenstein, Feldkirch
- 2019** REMAIN IN LIGHT, Johanniterkirche, Feldkirch
- 2018** JEAN LUC II, Engländerbau, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
- 2017** Ruine Alt Ems, Hohenems
JEAN LUC I, Bildraum 07, Wien
- 2016** Galerie AllerArt, Bludenz
DAS MUSEUM R, ORF Landesfunkhaus Dornbirn
- 2015** WEBO, Amtzell, Deutschland
- 2013** Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten, Bühnenbild, Landestheater Vorarlberg; Bregenz
- 2012** Kiefer-Martis-Huus, Ruggell, Fürstentum Liechtenstein
- 2011** Galerie Arthouse, Dornbirn
- 2010** After the end, Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien
- 2009** Galerie Stephanie Hollenstein, Lustenau
- 2008** Asylum, Kunsthaus Bregenz
Gallery Eric Devlin, Montreal, Kanada
- 2007** Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien
Fine black pilot, New drawings, Kunstverein a4, Feldkirch
- 2006** Displaced, Kulturzentrum 7*Stern, Wien
Separation point, Kunstprojekt FOEN-X 04`, Hard
- 2003** Perfect from now on, Galerie Arthouse Bregenz
- 2002** Drawings/up and coming art - Austria, Kunstraum Langenfeld, Langenfeld, Deutschland
- 2001** Gallery Eric Devlin, Montreal, Kanada
- 2000** Room 28/6, Wien
- 1999** Galerie Glacis, Graz
- 1998** Constructions, Galerie 60, Feldkirch
- 1997** Gallery Eric Devlin, Montreal, Kanada
- 1996** Galerie Ariadne, Wien
- 1995** Cardboard prints from Montreal, Galerie Ariadne, Wien
- 1994** Gallery Eric Devlin, Montreal, Kanada
- 1993** Galerie Glacis, Graz & Galerie Ariadne, Wien
- 1991** Galerie Peninsula, Eindhoven, Niederlande
- 1990** Galerie Alte Schmiede, Wien
- 1989** We present, Galerie Ariadne, Wien

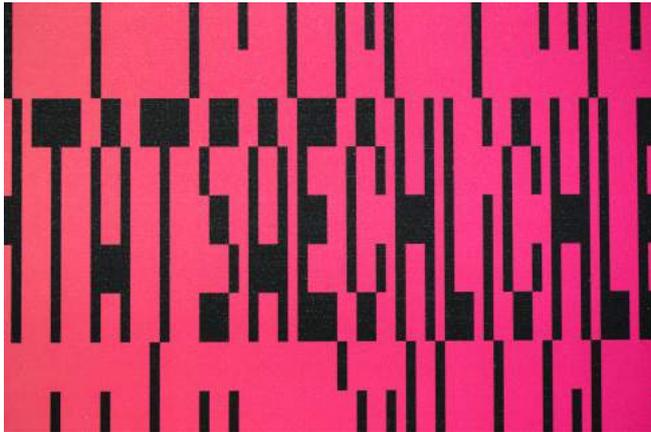
EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

1988: 21. Österreichischer Grafikwettbewerb, Innsbruck, Ankaufspreis; 1989: Rotary – Kunstförderungspreis 89; 1993: Preisträger der Sussmann-Stiftung; 1995: Hypobank Wettbewerb, Trend-art Spectrum, 2. Preis, Künstlerfond der Sparkasse Dornbirn, Ankaufspreis; 1998: Künstlerfond der Sparkasse Dornbirn, Förderpreis; 1999: Bauholding Kunstwettbewerb, Anerkennungspreis; 2002: Wettbewerb Hahnenkammrennen 2003 Plakat, 1. Preis; 2003: Künstlerfond der Sparkasse Dornbirn, Förderpreis; 2011: AK-Wettbewerb Feldkirch, Ankauf der Skulptur *you are wonderful*;

Bildnachweise

Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für die Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseausendung übermittelt. Weiters sind Presstext und Pressebilder unter <https://www.bildrecht.at/presse/> downloadbar.

Marbod Fritsch, Und manchmal staune ich, dass ..., (Detail), 2023, Vorhang aus eloxierten Aluminiumketten, 240 x 800 cm-© Bildrecht, Wien 2023



Marbod Fritsch, Und manchmal staune ich, dass ..., (Detail), 2023, Digitaldruck auf Gessoboard, 20 x 50 cm-© Bildrecht, Wien 2023



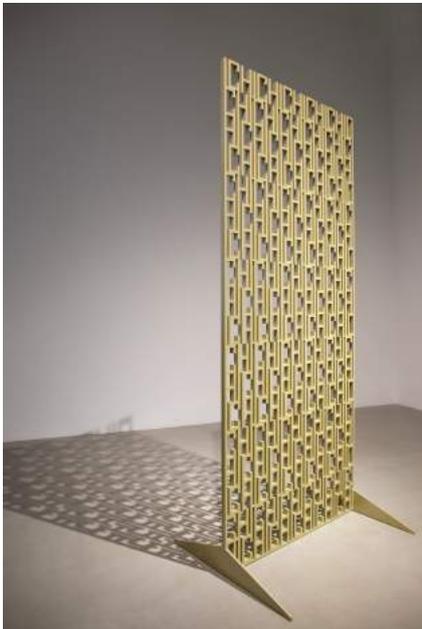
Marbod Fritsch, Sleeping or falling 2022, digitaler Chromojetdruck auf Polyamidvelour, 500 x 400 cm © Bildrecht, Wien 2023



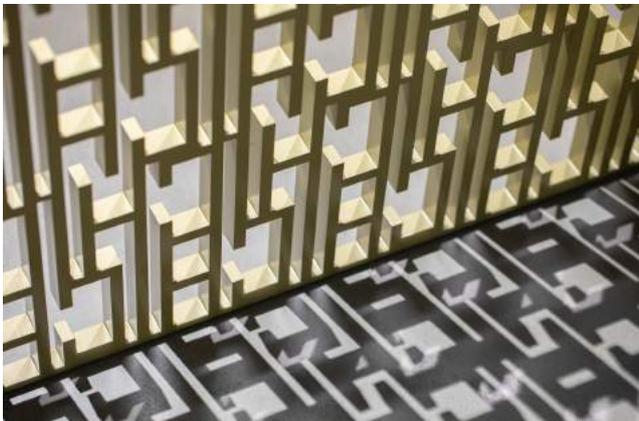
Porträt Marbod Fritsch | Foto: Petra Rainer © Bildrecht, Wien 2023



Porträt Marbod Fritsch | Foto: Petra Rainer © Bildrecht, Wien 2023



Marbod Fritsch, ICHICHICH, 2022, lackiertes, wasserstrahl-geschnittenes Aluminium, 180 x 77 x 4 cm | Foto: Petra Rainer © Bildrecht, Wien 2023



Marbod Fritsch, ICHICHICH (Detail), 2022, lackiertes, wasserstrahl-geschnittenes Aluminium, 180 x 77 x 4 cm | Foto: Petra Rainer © Bildrecht, Wien 2023



Marbod Fritsch, Ohne Titel, 2023, Digitaldruck auf Gessoboard, 20 x 50 cm-© Bildrecht, Wien 2023

Pressekontakt

Carmen Zanetti

Bildraum Bodensee

carmen.zanetti@bildrecht.at

M +43 650 920 68 10